

Schweizer Netzwerk altersfreundlicher Städte
Le Réseau Suisse des villes-amies des aînés
www.altersfreundlich.net

WORKSHOP 2:

AUSGESTALTUNG EINES SCHWEIZER NETZWERKS ALTERSFREUNDLICHER STÄDTE

Mit der demographischen und gesellschaftlichen Entwicklung kommen neue Herausforderungen auf die Städte zu. Die Vielfalt älterer Menschen ist gross. So unterscheiden sich die Bedürfnisse frisch pensionierter sehr von denjenigen hochaltriger Menschen.

Zurzeit findet ein bedeutender Generationenwandel statt. Die Babyboomer-Generation, die nun ins Alter kommt, verhält sich ganz anders als die Menschen, die vor oder während dem 2. Weltkrieg geboren sind. Eine Alterspolitik muss der Heterogenität der älteren Bevölkerung gewachsen sein.

Diese Herausforderungen können gemeinsam besser bewältigt werden. Das Schweizer Netzwerk altersfreundlicher Städte soll die Möglichkeit schaffen zur Zusammenarbeit, zum Lernen und Profitieren voneinander, zum Austauschen von Wissen und Erfahrungen und für gemeinsame Initiativen und Entwicklungsprojekte.

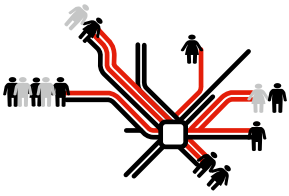
ATELIER 2:

ORGANISATION D'UN RÉSEAU SUISSE DES VILLES-AMIES DES AÎNÉS

Avec les développements démographiques et sociaux de nouveaux défis incombent aux villes. La diversité des personnes âgées est grande. Ainsi les besoins des personnes récemment retraitées se distinguent énormément de ceux des personnes très âgées.

À l'heure actuelle, une mutation générationnelle considérable se produit. La génération des baby-boomers, qui prend maintenant de l'âge, se comporte de façon tout à fait différente des personnes nées avant ou durant la deuxième guerre mondiale. Une politique du troisième âge doit être à la hauteur de l'hétérogénéité de la population âgée.

Ensemble, ces défis peuvent être mieux relevés. Le Réseau suisse des villes-amies des aînés doit rendre possible la collaboration, l'apprentissage et la mise à profit réciproque, l'échange des connaissances et expériences, ainsi que les initiatives communes et les projets de développement.



Schweizer Netzwerk altersfreundlicher Städte
Le Réseau Suisse des villes-amies des aînés
www.altersfreundlich.net

Inputs und offene Fragen aus Workshop 2 Contributions et questions ouvertes de l'atelier 2

- Aufgabe / Nutzen des Netzwerks:
 - Best Practice (Zugang zu Informationen über bewährte und kostengünstige Verfahren, technische Systeme und Geschäftsprozesse; bekannten Musterorganisationen folgen und selber zur Musterorganisation werden)
 - Gemeinsam Methoden & Modelle entwickeln und diese auf eigenem städtischen Gebiet anwenden, oder
 - gemeinsame Methoden und Modelle entwickeln und gemeinsam umsetzen
 - Bedeutung des Themas Alter portieren
- Struktur / Organisation des Netzwerks:
 - Die Vernetzung der Städte soll niederschwellig und themenbezogen sein.
 - Einbindung in den Städteverband (Städteverband ist an Zusammenarbeit interessiert)
 - Es stellen sich Fragen der Finanzen und Ressourcen
 - Das Netzwerk soll unabhängig von der WHO sein
 - Le Réseau doit se center sur la norme OMS
 - Auf welcher Ebene soll das Netzwerk angesiedelt sein: Umsetzungsebene / politische Ebene (Lobbying?)
- Welche Rolle nehmen der Bund, die Kantone ein? (Die Bundesvertreterin hat das Interesse an einer Zusammenarbeit geäußert)
- Sollen Arbeitgeber Netzwerkpartner sein?
- Als wichtige Themen für Zusammenarbeit wurden u.a. erwähnt:
 - Neue Arbeitszeitmodelle (Work and Care)
 - Gesellschaftliche Anerkennung von «Freiwilligenarbeit»